SCHULEN FÜR GEMEINSCHAFTLICHES LERNEN E. V.

FREIE OBERSCHULE GOHLIS

STAATLICH ANERKANNTE ERSATZSCHULE

KONZEPT

INHALT

Vorbemerkung

1 Grundlagen

2 Ziele der pädagogischen Arbeit

3 Inhalte

4 Organisation der Schule

4.1 Schülermitverwaltung

4.2 Selbstverwaltung

4.3 Elternmitarbeit

4.4 Stadtteilarbeit

5 Methoden und Arbeitsweisen

5.1 Kurse

5.2 Jahres- und Facharbeiten

5.3 Angebote

5.4 Projekte

5.5 Praktikum

5.6 Schulfahrt/ Reisen

5.7 Ganztagsschule

6 Einschätzungen und Bewertungen

7 Strukturen

8 Aufnahmeverfahren an der Freien Oberschule Gohlis

8.1 Allgemeine Aufnahmekriterien

8.2 Besonderheiten für die neue 5. Gruppe

8.3 Besonderheiten für Quereinsteiger

9 Bildungsgänge und Abschlüsse

VORBEMERKUNG

Die Freie Oberschule Gohlis besteht seit 1997. 2002 wurde der erste Prüfungsjahrgang verabschiedet, seither haben alle Prüfungsjahrgänge die Abschlussprüfung erfolgreich absolviert.

Das Konzept hat die Umsetzung in die Praxis bestanden. Es wurde den Bedürfnissen der SchülerInnen, der Schule und der Prüfungen angepasst und lautet in der aktuellen Fassung wie folgt:

1 GRUNDLAGEN

Grundlegendes Fundament der Freien Oberschule Gohlis sind Ganzheitlichkeit, Offenheit, soziale Kompetenzen und Wissenschaftlichkeit. Die Oberschule baut auf der Arbeit der Grundschule auf, wo Kindern die grundlegenden Fähigkeiten im Lesen, Schreiben, Rechnen, sowie verschiedene Arbeitstechniken erlernt haben. Für ein Gelingen unserer Schule sind Interesse, Unterstützung und die Mitarbeit der Eltern notwendig.

2 ZIELE UNSERER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist, dass jeder Schüler einen Schulabschluss erwerben kann, um sich danach unabhängig für seinen weiteren Berufs- und Bildungsweg entscheiden zu können.

Durch die verschiedenen Arbeitsweisen an der Freien Oberschule Gohlis entwickeln unsere SchülerInnen Kompetenzen im Denken, Handeln, Reflektieren, Wissen und Wollen. Die Fähigkeit sich selbständig Wissen anzueignen ist ein wichtiges Ziel, um alle auf ein lebenslanges Lernen vorzubereiten und die Freude am Lernen zu erhalten, bzw. aufzubauen.

Längst ist die Schule nicht mehr der Ort, der ausschließlich für das Lernen prädestiniert ist. Die mitgebrachten Fähigkeiten der SchülerInnen werden in unserer Arbeit berücksichtigt und die Kinder und Jugendlichen so in ihrer Individualität gefördert.

In den Gruppen wird die Sozialkompetenz gefördert und geübt. Darunter verstehen wir Einfühlungsvermögen, Konfliktlösefähigkeit, Toleranz, Anpassungsfähigkeit, Sensibilität, Empathie und Offenheit.

In der großen Schulgemeinschaft haben die Vermittlung von Solidarverhalten und ein demokratisches Miteinander oberste Priorität.

Wir verstehen uns als Schule mit ökologischem Anspruch und vermitteln ein ökologisches und wirtschaftlich- ökonomisches Bewusstsein.

3 INHALTE

Unsere inhaltlichen Schwerpunkte orientieren sich zum einen an den Interessen unserer Schüler und Schülerinnen, zum anderen bilden die sächsischen Lehrpläne die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Die Schule gewährleistet, dass diese Inhalte bis zum Abschluss der 10. Gruppe vermittelt werden. Die Umsetzung erfolgt in den vielfältigen Lernformen fächerübergreifend, projekt- und praxisorientiert. In den letzten beiden Schuljahren findet eine gezielte Prüfungsorientierung statt.

4 ORGANISATION DER SCHULE

4.1 Schülermitverwaltung

Das Übertragen von Verantwortung und Mitarbeit an die Schüler hat eine sehr wichtige Funktion in unserer Schule. Deshalb wählen die Gruppen intern einen Schülervertreter/ Stellvertreter/In. Diese bilden dann die Schülervertretung. Gleichzeitig wählen die Schüler einen Vertrauenslehrer, der den Kontakt zur Schülervertretung hält und diese berät.

Die Schülervertretung hat das Recht Unterricht und Angebote zu begutachten, in die Teamsitzung Anträge einzubringen, die Schülerversammlung einzuberufen und die Schulfahrt maßgeblich mit vorzubereiten. Sie darf und kann den Schulalltag mitgestalten.

4.2 Selbstverwaltung

Die Verwaltung der Schule liegt in den Händen des gesamten Teams. Pädagogische Leitung und Geschäftsführung bilden die Schulleitung der Freien Oberschule Gohlis. Alle Entscheidungen im pädagogischen Bereich finden basisdemokratisch statt. Die Entscheidungsgewalten der Leitung werden vom Team festgelegt. Die Pädagogische Leitung wird vom pädagogischen Team gewählt und ist auf einen Zeitraum von zwei Jahren begrenzt.

4.3 Elternmitarbeit

Grundlage der Arbeit im Sinne unseres Konzepts ist die kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule. Die Eltern müssen hinter unserem Konzept stehen und es mittragen. Die Eltern wählen einmal im Jahr in den Gruppen einen Elternvertreter/eine Elternvertreterin. Die Elternvertreterinnen aus den Gruppen bilden die Elternvertretung der Schule. Sie verpflichten sich, den erklärten Willen der Mehrheit der Eltern der jeweiligen Gruppe zu vertreten.

Sie organisieren die Elternmitarbeit in pädagogischen und technischen Bereichen, die notwendigen Zuarbeiten dafür erhalten sie vom Team. Die Mitarbeitsstunden der Eltern werden von der gemeinsamen Elternversammlung der Oberschule festgelegt.

4.4 Stadtteilarbeit

Die Stadtteilarbeit ist wichtiger Bestandteil unseres schulischen Lebens. Die Schule beteiligt sich an verschiedenen Veranstaltungen und Organisationen des Stadtteils.

5 METHODEN UND ARBEITSWEISEN

5.1 Kurse

Kurse sind verbindliche Organisationsformen des Lernens. Sie finden zumeist in den Jahrgangsgruppen statt. In den Kursen werden Lerninhalte vermittelt, die einer relativ hohen und verlässlichen Kontinuität in der Bearbeitung bedürfen und nicht ohne weiteres aus den aktuellen Lebensumständen der Kinder und Jugendlichen herzuleiten sind. Hier können Kompetenzen und Kenntnisse erworben werden, die dann ein ganzheitliches Lernen ermöglichen. In den Kursen erfolgt ein differenziertes Arbeiten. Die Arbeitsweisen in den Kursen sind verschieden, z.B. Gruppen- und Partnerarbeit, Werkstattarbeit, Freiarbeit und Frontalunterricht. Folgende Fächer finden in Kursen statt: Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch, Profilunterricht, Sport, Musik, Kunst, Biologie, Physik, Chemie, Geschichte, Geographie, Ethik, WTH, Gemeinschaftskunde und Technik/Computer. In den Gruppen 5 und 6 findet in den Fächern Geschichte, Geographie und Biologie Epochenunterricht statt. Die Inhalte werden, je nach Kurs in unterschiedlichen Ausmaßen mit den Kindern und Jugendlichen besprochen und organisiert.

5.2 Jahres- und Facharbeiten

Im Jahrgang 7 und 8 beschäftigen sich die SchülerInnen mit einem selbst gewählten Thema in Form einer Jahresarbeit. Die Fertigstellung dieser Arbeit berechtigt die Jugendlichen sich um ihre Praktikumsstellen zu bemühen. Die Arbeiten werden innerhalb der Gruppe präsentiert und ausgewertet. Facharbeiten werden in jedem Halbjahr des Jahrgangs 9 und 10 angefertigt, sie dienen einer intensiven Prüfungsvorbereitung und werden durch Referate präsentiert. Facharbeiten werden benotet.

5.3 Angebote

Angebote ergänzen die Kurse und werden von den Bezugspersonen der Schule, von Schülern und anderen Erwachsenen begleitet. Bei der Auswahl der Angebote wird versucht, noch intensiver auf die Interessen der Kinder und Jugendlichen einzugehen. Angebotszeiten sind Wahlpflichtzeiten, d.h. aus einer Vielzahl von Angeboten können Schüler selbst bestimmt wählen, verpflichten sich jedoch gleichzeitig, dieses Angebot mindestens einen Zyklus lang (8 Wochen = 6 Angebotszeiten) zu besuchen. Der Angebotsbesuch kann auf Wunsch auch um weitere Zyklen verlängert werden. Es ist für jeden Schüler möglich, ein Angebot selbst zu gestalten. Dafür muss im Vorfeld ein Konzept erstellt werden. Die Angebote sind sehr flexibel in ihrem Aufbau, so dass jedes Kind/Jugendlicher seine eigenen Ideen, Techniken und Ziele einbringen kann.

Ziel dieser Angebote soll sein: - Kreativität zu fördern - Sozialkompetenzen zu erwerben - Interessenentwicklung/ Interessenverwirklichung - Wissen, Fertigkeiten/Fähigkeiten zu erwerben - Vorbereitung auf das Leben - Kursthemen zu ergänzen bzw. intensiver aufzugreifen - die ganzheitliche Entwicklung des Kindes/Jugendlichen zu fördern

Die Auswahl der Angebote ist groß und ändert sich ständig.

5.4 Projekte

Projekte sind ein fester Bestandteil des Lernens in der Freien Oberschule Gohlis. Sie bieten uns die Möglichkeit, ganzheitlich und mit vielen Ideen ganz individuelle Betätigungsfelder in einem Thema zu vereinigen. Alle Beteiligten sollen an den bearbeiteten Teilbereichen teilhaben können. Die Verantwortung für die Projekte liegt bei den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Für das Projektthema werden Aufträge verteilt.

Innerhalb der Projekte sollen sie einen festen Bestandteil bilden, auf dem die folgenden Arbeiten aufgebaut werden. Die Einschätzung erfolgt von der Gruppe gemeinsam. Am Ende der Projektwoche findet immer eine Projektpräsentation vor der versammelten Schule statt.

Gruppenprojekte

Projekte finden im Wechsel mit dem Kurs- und Angebotssystem statt. Jede vierte Woche ist Projektwoche. Die Projekte finden in der Regel in den Jahrgangsgruppen gemeinsam mit der dazugehörigen Bezugsperson statt. Die Themenwahl erfolgt jeweils in den Gruppen, sie findet am Beginn des Schuljahres in den Gruppen statt, kann jedoch nach Bedarf und Interessenlage intern geändert werden. Die Inhalte werden von Gruppe und Bezugsperson gemeinsam abgestimmt und besprochen. Jede/r hat die Aufgabe sich mit den abgesprochenen Themen auseinanderzusetzen und am Gelingen des Projektes mitzuwirken.

Schulprojekte

Zweimal im Jahr finden gemeinsame Projektwochen für die gesamte Schule statt. Im Vorfeld der gemeinsamen Projektwochen erfolgt eine Projektwahl, für die alle Kinder und Jugendlichen der Freien Oberschule Gohlis ihre Wunschthemen aufschreiben. Nach der Durchsicht der Themen fassen die Schülersprecher die Ergebnisse zusammen und bereiten die Wahl für die gesamte Schule vor. Nach der Wahl werden die ersten 6 Themen bekannt gegeben, in einer gemeinsamen Projektwoche werden diese Themen dann bearbeitet. In diesen Projekten arbeiten die Kinder und Jugendlichen der Gruppen 5-10 in gemischten Arbeitsgruppen zu den gewählten Themen. Die Inhalte werden in den Erstbesprechungen gemeinsam festgelegt, entsprechende Aufträge für die Vorbereitung verteilt und in den Folgebesprechungen für das Projekt genauer abgefragt. Die Planung der Projektwoche erfolgt in der Projektgruppe. Die Bezugsperson ist für die gemeinsame Koordination verantwortlich. Sie hat die Aufgabe helfend und motivierend einzugreifen, sowie die benötigten Arbeitsmittel und Arbeitsräume mit den anderen Bezugspersonen abzustimmen.

5.5 Praktikum

Zielstellung

Das Praktikum nimmt einen zentralen Platz im Lernangebot an unserer Schule ein. Mit den Praktika wollen wir ein Öffnen der Schule in das reale Wirtschaftsleben und damit Lebensnähe erreichen. Bei der Umsetzung von Aufgaben innerhalb der Praktikumsbetriebe können unsere Schüler die erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und ihr Wissen erproben und anwenden.

Das Praktikum hat neben der Ermöglichung eines Einblicks in die Infrastruktur der Stadt und dem Kennenlernen verschiedener Wirtschaftsbereiche vor allem eine berufsorientierende Funktion: Vorstellungen von für später in Frage kommenden Berufsfeldern werden an der Realität überprüft.

Es fördert die Selbstständigkeit der Schüler und hilft beim Herausbilden und Festigen von Schlüsselqualifikationen.

Zeitlicher Umfang und Orientierung

Gruppe 7: 1x 1 Woche und 1x 2 Wochen Thema: Mensch und Natur Gruppe 8: 1x 1 Woche und 1x 2 Wochen Thema: Handel, Handwerk, Kunst Gruppe 9: 2x 2 Wochen Thema: Medien, Verwaltung, Soziales Gruppe 10: 1x 2 Wochen Thema: berufsorientiert

Organisation

Unter Zuhilfenahme von einer in zurückliegenden Jahren entwickelten Liste bewährter Praktikumsstellen suchen sich die Schüler die von ihnen gewünschte selbst aus und nehmen selbstständig Kontakt zum Arbeitgeber auf. Bei Zustandekommen einer Praktikumsvereinbarung wird ein von Eltern, Schule und Arbeitgeber unterschriebener Vertrag angefertigt, der vor Beginn des Praktikums in der Schule vorliegen muss.

Über die Praktikumszeit muss von dem Schüler ein Bericht und vom Arbeitgeber eine abschließende Einschätzung verfasst werden. Die Praktikumszeit wird innerhalb der Gruppe ausgewertet und nachbereitet.

5.6 Schulfahrt/ Reisen

Einmal im Schuljahr begibt sich die gesamte Freie Oberschule Gohlis mit allen Kindern, Jugendlichen und Bezugspersonen auf Reisen. Die Länge der Fahrt liegt zwischen 10- 12 Tagen. Ziel ist das gemeinsame Kennen lernen einer Region, der Austausch von Erlebnissen und die Förderung des Zusammenhaltes zwischen Erwachsenen und Kindern unserer Einrichtung.Die Schulfahrt erfordert eine sehr langfristige Vorbereitung, die Kinder und Jugendlichen, Eltern und Bezugspersonen sind dadurch gefordert mit zu planen. Diese Reise wird durch einen zusätzlichen Elternbeitrag finanziert. Das Programm für die Schulfahrt besteht aus einer Mischung von Unterricht/ Förderzeiten, Exkursionen, Projekten über mehrere Tage und Erlebnispädagogik/ Freizeit/ Sport. Nach Beendigung der Schulfahrt findet eine Präsentation statt. Zusätzlich sollten alle Gruppen mindestens einmal im Jahr eine Gruppenfahrt über 5 Tage organisieren. Die Entscheidung darüber trifft die Gruppe, die Eltern und die jeweilige Bezugsperson. Der 10. Jahrgang entscheidet Anfang des Schuljahres über eine Abschlussfahrt, die nach den Prüfungen stattfindet. Die Wünsche unserer Schulabgänger haben dabei Priorität.

5.7 Ganztagsschule

Auch nach der eigentlichen Schulzeit ist es den Schülern möglich, ihre Freizeit in der Schule zu verbringen. Das Schülercafe, der Bandproberaum, der Garten und die „Spielhalle“ (Kicker, Tischtennis) bleiben grundsätzlich bis 16.00 Uhr – teilweise auch darüber hinaus geöffnet.

Das Schülercafe bietet Raum für Gespräche, Spiele, Musikhören und Lesen.

Im Bandproberaum können Instrumente, wie Schlagzeug, Gitarre, E- Gitarre, Keyboard und verschiedene Perkussionsinstrumente genutzt werden.

Wer gern in der Natur ist, kann sich in unseren Garten zurückziehen. Neben vielen versteckten grünen Ecken gibt es einen Basketballkorb, Graffitiwände, Großschach und eine Tischtennisplatte. An Tagen, an denen das Wetter ungemütlich ist, können die Spielaktivitäten in die Spielhalle verlegt werden.

6 EINSCHÄTZUNGEN UND BEWERTUNGEN

Unsere Bewertung basiert grundsätzlich auf den genannten Zielen der Freien Oberschule Gohlis. Wesentliche Schwerpunkte liegen deshalb bei der Einschätzung und Bewertung von sozialen Fähigkeiten, von Arbeitstechniken, von Lernbereitschaft sowie den Kenntnissen in den Kursen, Angeboten und Projekten.

Dies wird von Erwachsenen und Mitschülern gleichermaßen getragen. Besonders in den Besprechungen und Gruppenzeiten findet ein stetiger Austausch statt. Hier erstellen die Schüler zweimal im Schuljahr schriftliche Meinungsblätter für jeden ihrer Mitschüler.

Fachliche Leistungen werden in den Kursen in Form von mündlichen und schriftlichen Tests erfasst und mit Punkten bewertet, sodass eine Vergleichbarkeit der fachlichen Leistungen ohne Probleme gegeben ist. Die Inhalte der Leistungsüberprüfungen orientieren sich an den gültigen sächsischen Lehrplänen.

Die Bewertung der Halbjahresleistung erfolgt in den Gruppen 5-8 durch ein Eltern-Schüler- Lehrergespräch am Halbjahresende mit schriftlichem Protokoll und Vereinbarungen für das nächste Halbjahr. Eine schriftliche Einschätzung der Jahresleistung in Form eines Jahresbriefes erfolgt am Schuljahresende.

Beides gibt umfassend Auskunft über

- das Sozialverhalten innerhalb der Gruppe und Schule

- das Arbeitsverhalten sowie die Leistungsbereitschaft in Kursen, Angeboten und Projekten

- den Leistungs- und Entwicklungsstand in den jeweiligen Kursen

- das Meinungsbild der Gruppe

Ergänzend gibt es noch ein Notenzeugnis zum Ende jedes Halbjahres.

In den Gruppen 5 und 6 kann zusätzlich eine Bildungsempfehlung erteilt werden. Im Hinblick auf die Prüfungen werden ab Gruppe 9 die verbalen und schriftlichen Einschätzungen der Kurse durch ein Notenzeugnis im Halbjahr und im Endjahr ersetzt.

7 STRUKTUREN

Wir arbeiten nach einem Kurs – und Angebotssystem und jede vierte Woche findet eine Projektwoche statt. Ab der 7. Gruppe finden zusätzlich Praktika statt.

Die Tagesstruktur

08.00 - 08.30 Uhr	Besprechung in den Gruppen
08.30 - 09.30 Uhr	Kurse
09.30 - 10.00 Uhr	Frühstückspause
10.00 - 11.00 Uhr	Kurse
11.00 - 11.10 Uhr	Pause
11.10 - 12.10 Uhr	Kurse
12.10 - 13.00 Uhr	Mittagspause
13.00 - 14.00 Uhr	Kurse oder Angebote
14.00 - 14.10 Uhr	Pause
14.10 - 15.10 Uhr	Kurse oder Angebote
15.10 - 15.15 Uhr	Pause
15.15 - 16.15 Uhr	Kurse oder Angebote bzw. Zeit zur freien Verfügung

8 AUFNAHMEVERFAHREN

8.1 Allgemeine Aufnahmekriterien

Vorraussetzung für die Aufnahme ist eine schriftliche Bewerbung. Diese muss eine Begründung des Wunsches, an der Freien Oberschule Gohlis aufgenommen zu werden, sowie Kopien der letzten Jahresbriefe oder Zeugnisse beinhalten. Danach werden die Eltern zu einem Gespräch eingeladen, nach welchem dann eine Probezeit vereinbart werden kann.

Die Probezeit findet in der Gruppe statt, in die der Schüler/die Schülerin aufgenommen werden möchte. Die Auswertung der Probezeit erfolgt im Team der Freien Oberschule Gohlis, in der Gruppe und mit dem Probekind.

Kriterien für die Probezeit

- Sozialkompetenz

- Motivation und Lernbereitschaft

- Grundfertigkeiten in den Kulturtechniken

(bei älteren Schülern die Fachkompetenz der entsprechenden Gruppe)

- Selbständigkeit und Problemlösefähigkeit

Wenn nach der Probezeit positiv entschieden wird, werden die Eltern mit dem Kind/ Jugendlichen zu einem weiteren Gespräch eingeladen und das Kind/ der Jugendliche kann in die Freie Oberschule Gohlis aufgenommen werden.

Die Aufnahme erfolgt in der Regel zum Schuljahresbeginn, bzw. zum Schulhalbjahr.

8.2 Besonderheiten für die neue 5. Gruppe

Die Probezeit für die 5. Gruppe sollte gemeinsam in der zukünftigen Gruppe erfolgen, d.h. alle Bewerber und Bewerberinnen werden möglichst zusammengefasst. Die Probezeit findet gegen Ende des ersten Schulhalbjahres oder am Anfang des zweiten Halbjahres der 4. Klasse statt.

Sie umfasst jeweils eine gesamte Woche, in der sich die Kinder mit dem hier existierenden Kurs -und Angebotssystem direkt vertraut machen können. Bei Bedarf kann diese Probezeit verlängert werden. Die neue Gruppe wird von ihrer zukünftigen Bezugsperson und dem gesamten Team der Oberschule betreut und beobachtet. Die Auswertung erfolgt ausführlich im gesamten

Team und die Teamentscheidung wird den Eltern schriftlich mitgeteilt.

Für die 5. Gruppe haben wir nur eine begrenzte Aufnahmekapazität. Die Gruppenstärke liegt derzeit bei maximal 18 Kindern. Dabei ist uns die Gleichverteilung von Jungen und Mädchen in der neuen Gruppe wichtig. Die Aufnahme in die 5. Gruppe erfolgt bevorzugt aus der Grundschule Auguste des Schulen für gemeinschaftliches Lernen e.V., wobei die Aufnahmekriterien bestehen bleiben. Kinder mit Lernbehinderungen oder Verhaltensauffälligkeiten können in begrenzter Zahl, entsprechend unserer Möglichkeiten ein optimales Lernumfeld zu bieten, aufgenommen werden.

Der Übergang von der Grundschule zur Mittelschule

In der 5. Gruppe liegt unser besonderes Augenmerk auf der Bildung und Festigung der Gruppe. Hier müssen Normen und Werte festgelegt und verdeutlicht werden. Die dazu nötigen Regeln müssen in der Gruppe besprochen und ausgehandelt werden. Dabei werden soziale Kompetenzen, u. a. Kritik- und Teamfähigkeit gefördert. In der neuen Gruppe ist eine Abgleichung der Wissensstände der Kinder durch Wiederholung, Festigung und Strukturierung dringend erforderlich. Hier werden Arbeitstechniken gefestigt und vervielfältigt, z. B. die Arbeit mit Nachschlagewerken, der erweiterte Umgang mit dem Computer, die Arbeit mit Fachbüchern. Die Aufbereitung und Präsentation der eigenen Arbeitsergebnisse vor der Gruppe übt die verbale Kompetenz, die allgemeine Kommunikationsfähigkeit und ist eine Bewährungssituation vor der Gruppe. Bevorzugte Arbeitsweisen der 5. Und 6. Gruppe sind Projekte, Stationsbetriebe, Werkstattunterricht, Freiarbeit und Partner- sowie Gruppenarbeiten. Die Gruppe wird allmählich zum Fachunterricht geführt.

8.3 Besonderheiten für Quereinsteiger

Für Quereinsteiger, d.h. Kinder und Jugendliche, die nicht aus der Grundschule Auguste - des Schulen für gemeinschaftliches Lernen e.V. – kommen, ist eine schriftliche Bewerbung und eineProbezeit von mindestens 5 Tagen erforderlich.

9 Bildungsgänge und Abschlüsse

Die Freie Oberschule Gohlis unterrichtet abschlussbezogen. Grundsätzlich wird der Realschulabschluss angestrebt, der Hauptschulabschluss wird aber ebenfalls angeboten. Die Kinder werden gemeinsam unterrichtet und binnendifferenziert gefördert. Auf Grund der kleinen Gruppen ist diese Binnendifferenzierung möglich. Die Freie Oberschule Gohlis bietet darüber hinaus zahlreiche individuelle Förderangebote an. Die Eltern werden bezüglich der Bildungsgänge und Abschlüsse beraten und ihr Wille wird berücksichtigt.

KONTAKT

FREIE OBERSCHULE GOHLIS

FREIE OBERSCHULE GOHLIS

LÜTZOWSTRASSE 8

04155 LEIPZIG

TEL.: 0341 5647880

FAX: 0341 5647885

EMAIL: gohlis@schugel.de

WEB: WWW.SCHUGEL.DE

SCHULEN FÜR GEMEINSCHAFTLICHES LERNEN E.V.

SCHULEN FÜR GEMEINSCHAFTLICHES LERNEN E.V.

Z. HD. FR. FOLGE

LÜTZOWSTRASSE 8

04155 LEIPZIG

TEL.: 0341 5647890

FAX: 0341 5640677

EMAIL: VEREIN@SCHUGEL.DE

WEB: WWW.SCHUGEL.DE